
WETTERFROSCH

| | |
|-------------|-------------------------------|
| Modultyp | Kreative Kommunikation |
| Niveaustufe | A1 |
| Zielgruppe | Schüler von 10 bis 13 Jahren |
| Autorinnen | Morvai Edit, Veress Bernadett |

A kiadvány az Educatio Kht. kompetenciafejlesztő oktatási program kerettanterve alapján készült.

A kiadvány a Nemzeti Fejlesztési Terv Humán erőforrás-fejlesztési Operatív Program 3.1.1. központi program (Pedagógusok és oktatási szakértők felkészítése a kompetencia alapú képzés és oktatás feladataira) keretében készült, a sulinoVA oktatási programcsomag részeként létrejött tanulói információhordozó. A kiadvány sikeres használatához szükséges a teljes oktatási programcsomag ismerete és használata.

A teljes programcsomag elérhető: www.educatio.hu címen.

Szakmai vezető: Kuti Zsuzsa

Szakmai bizottság: Enyedi Ágnes, dr. Majorosi Anna, dr. Morvai Edit

Szakmai lektor: Thomann Julianna

Idegen nyelvi lektor: Ettelt Andrea

Szakértő: Némethné Gálvölgyi Mária

Alkotó szerkesztő: Tarajossy Zsuzsa

Felelős szerkesztő: Burom Márton

©

Szerzők: Morvai Edit, Veress Bernadett

Educatio Kht. 2008

MODULBESCHREIBUNG

| | | |
|--------------------------------|--|---|
| MODULTYP | | Kreative Kommunikation |
| INHALTE DES MODULS | | Was haben Frösche mit dem Wetter zu tun? – darum geht es in dem Modul und natürlich auch darum, wie schön oder schlecht das Wetter an einem bestimmten Tag ist. Die Schüler lernen über das Wetter sprechen, sie stellen Beobachtungen zum Wetter an und füllen anhand ihrer Beobachtungen eine Tabelle aus, sie lesen einen Wetterbericht und nehmen ihn als Grundlage für eine Fernsehproduktion. |
| ZIELE DES MODULS | | <ul style="list-style-type: none"> ■ Texte zum Thema hörend und lesend verstehen ■ Bilder, Mimik und Gestik als Verstehenshilfe nutzen ■ sich mit einfachen sprachlichen (und nichtsprachlichen) Mitteln zum Thema äußern ■ einfache Fragen zum Thema verstehen und beantworten ■ durch Basteln und Spielen die Sprache handelnd, mit allen Sinnen lernen ■ soziale und persönliche Kompetenzen entwickeln ■ durch die landeskundlichen Bezüge des Themas Interesse für Sprache und Kultur in den Zielsprachenländern wecken |
| VORGESEHENE STUNDENZAHL | | 5 Stunden |
| ZIELGRUPPE | | Schüler von 10 bis 13 Jahren |
| NIVEAUSTUFE | | A1 |
| VORKENNTNISSE | | <ul style="list-style-type: none"> ■ elementare Sprachkenntnisse, vor allem im Bereich der Hör-, Hör-Seh- und Sprechkompetenz ■ Erfahrungen mit Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit ■ Erfahrungen mit handlungsorientiertem, mehrkanaligem, ganzheitlichem Lernen |
| ANKNÜPFUNGSPUNKTE | zu Modulen in anderen Bildungsbereichen | Sachkunde |
| | zu anderen Modulen im Bildungsbereich DaF | – |

| | | |
|--|---|---|
| SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG | Allgemeine Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> ■ strategische Kompetenz ■ soziale und persönliche Kompetenzen |
| | Fremdsprachliche Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> ■ Hörkompetenz ■ Hör-Sehkompetenz ■ Sprechfertigkeit |
| AUSWERTUNG | <p>Wichtig ist, dass die Schüler ihre Leistungen selbst bewerten lernen. Dazu dienen die verschiedenen Angebote zur Selbstkontrolle. Am Ende des Moduls bekommen die Schüler die Möglichkeit, ihren Lernzuwachs mit Hilfe eines „Ich kann schon“-Bogens selbst festzustellen. Der Lehrer soll Erfolge und Schwierigkeiten der einzelnen Schüler während der Arbeit mitverfolgen und ihnen regelmäßig Rückmeldung geben. Dabei soll er immer davon ausgehen, was der Schüler schon kann und ihm Ratschläge geben, wie er das, was er noch nicht oder nicht so gut kann, in der Zukunft besser macht. Lehrer und Schüler sollen sich dessen bewusst sein, dass Fehler zum Lernprozess gehören. Der Lehrer soll die Schüler ermutigen, mit der Sprache kreativ und phantasievoll umzugehen, mit ihr zu spielen und zu experimentieren.</p> | |
| DIDAKTISCH-METHODISCHE EMPFEHLUNGEN | <p>Die Entwicklung der fremdsprachlichen Kompetenz der Schüler ist ein langer Prozess, der aus zahlreichen kleinen, aufeinander aufbauenden Schritten besteht. Auf dieser Lernstufe sind freie Sprachproduktionen noch nicht oder beschränkt zu erwarten, eher ist es so, dass die Schüler sich reproduzierend und/oder rekonstruierend zu den Themen äußern. Man sollte sie auch nicht drängen, sprachlich aktiv zu werden, denn Schüler brauchen unterschiedlich viel Zeit, um sich sicher in der Fremdsprache zu fühlen. Die Arbeit in Paaren und kleinen Gruppen ermöglicht ihnen, häufige und intensive Erfahrungen mit der Sprache zu machen und nimmt schüchternen Schülern die Angst, sich vor der Großgruppe eventuell bloßzustellen.</p> <p>Zwar steht im Mittelpunkt des Moduls die Entwicklung der Sprechfertigkeit, aber die Einheit ist so aufgebaut, dass sie auch zur Entwicklung der Hör- bzw. Hör-Sehkompetenz und stellenweise auch zur Entwicklung der Lesekompetenz Möglichkeiten bietet.</p> <p>Das Modul vermittelt nicht nur Sprache, sondern auch Strategien und Techniken, wie man Sprache lernt und gebraucht. Dadurch trägt es zur Erziehung der Schüler zur Selbständigkeit bei. Konkrete methodische Empfehlungen sind in den Stundenentwürfen jeweils dort aufgeführt, wo sie sich direkt auf einen Schritt oder Teilschritt beziehen.</p> <p>Auf jeden Fall sollte der Fremdsprachenlehrer – wenn er nicht der Klassenlehrer ist – Kontakt mit dem Sachkundelehrer aufnehmen, damit die Inhalte des Moduls genau auf das Vorwissen der Schüler abgestimmt werden. Der Austausch mit dem Klassenlehrer über Ziele, Inhalte und Methoden des Deutschunterrichts ist ebenfalls ratsam.</p> | |
| EMPFOHLENE LITERATUR | <p>Diverse Nummern der Fachzeitschrift „<i>Frühes Deutsch</i>“. W. Bertelsmann Verlag (mehr dazu unter http://www.goethe.de/dll/prj/zfd/efg/deindex.htm)</p> | |

AUFBAU DES MODULS

| STUNDE | SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG | SCHÜLERAKTIVITÄTEN | SPRACHLICHE MITTEL | MATERIALIEN, MEDIEN |
|--------|--|--|--|--|
| 1 | <ul style="list-style-type: none"> ■ Hör-Sehverstehen entwickeln ■ Handgeschick entwickeln ■ einfache Fragen verstehen und beantworten können und dabei früher erworbenes Sachwissen (Frösche) nützlich machen können ■ Wortschatz erweitern ■ Vermutung zur Bedeutung eines Wortes anstellen können ■ Recherchen durchführen können ■ Spaß am Lernen empfinden | einen kleinen Papierfrosch erstellen, Fragen zum Thema nach Möglichkeit auf Deutsch beantworten, Frösche nachahmen | Themenwortschatz (Frösche) und einfache Sätze | Papier Schere grünes Papier zum Falten 1.1 Lehrerinfo – Bastelanleitung für den Frosch Tafel Kreide evtl. Sachbücher und/oder Internet |
| 2 | <ul style="list-style-type: none"> ■ Wortschatz erweitern und dabei Bildmaterial als Verstehenshilfe nutzen können ■ Entscheidungen treffen und begründen können ■ Sensibilität für subjektive Empfindungen entwickeln ■ Wortschatz üben und dabei Bild- und Wortkärtchen als Gedächtnisstütze nutzen können ■ Basisstrukturen zum Thema „Wetter“ kennen lernen und üben, dabei mit allen Sinnen lernen ■ Lösungen selbst kontrollieren können | Bild- und Wortkarten einander zuordnen, mit Bild- und Wortkarten spielen, ein Fingerspiel erlernen und spielen | Wortschatz zum Thema „ <i>Schlechtes Wetter, schönes Wetter</i> “, nach dem Wetter fragen, in einfachen Sätzen über das Wetter berichten | 2.1 Bild – Wetterfrosch 2.2 Bilder – Wettersymbole 2.2 Wortkarten –Wettersymbole 2.2 Lehrerinfo – Tafelbild „Schönes Wetter – schlechtes Wetter“ 2.3 Vorlage zum Zerschneiden – Wetter 2.5 Textvorlage und Spielbeschreibung – „Es tröpfelt, es regnet...“ Briefumschläge Tafel Blu-Tack |

| STUNDE | SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG | SCHÜLERAKTIVITÄTEN | SPRACHLICHE MITTEL | MATERIALIEN, MEDIEN |
|--------|--|--|---|---|
| 3 | <ul style="list-style-type: none"> ■ eine Tabelle mit Daten (Wörtern und Bildern) füllen ■ den Inhalt einer Tabelle fehlerfrei in das Deutschheft übertragen ■ einfache Fragen zum Thema „Wetter“ hörend verstehen und mündlich beantworten ■ das Wetter regelmäßig beobachten und die Beobachtungsdaten in eine Tabelle eintragen ■ selbständig eine Aufgabe lösen ■ Lösungen selbständig kontrollieren ■ in der Gruppe zusammenarbeiten | mit Wettersymbolen spielen, Wetter beobachten und die Beobachtungsdaten in Schrift und/oder Bild in eine Tabelle eintragen | Wortschatz und einfache Strukturen bzw. Sätze zum Thema „ <i>Wie ist das Wetter heute?</i> “, in einfachen Sätzen über das Wetter berichten | 2.2 Bilder – Wettersymbole 2.5 Textvorlage und Spielbeschreibung – „Es tröpfelt, es regnet...“ 3.2 Arbeitsblatt – Tabelle 3.2 Lösungsblatt – Tabelle 3.5 Tabelle – Wetterbeobachtungsbogen Hut oder Korb Thermometer Tafel Kreide Farbstifte Deutschhefte |
| 4 | <ul style="list-style-type: none"> ■ Wortschatz erweitern ■ Weltwissen beim Fremdsprachenlernen nützlich machen ■ einfache Sätze zum Thema „Wetter“ mündlich formulieren ■ einen einfachen Text zum Thema „Wetter“ lesend verstehen ■ einen Lückentext ausfüllen (Bilder durch Wörter ersetzen) ■ Texte laut, sinngestaltend vorlesen ■ einander beim Vorlesen aufmerksam zuhören | Ergebnisse der selbständigen Arbeit präsentieren, einen Lesetext bearbeiten, sinngestaltend lesen | Themenwortschatz „ <i>Wettervorhersage</i> “, in einfachen Sätzen über das Wetter berichten | ausgefüllte Wetterbeobachtungsbögen 3.5 Tabelle – Wetterbeobachtungsbogen 4.3 Folie – Wettervorhersage im Fernsehen Textblatt (vom Lehrer erstellt und für jeden Schüler einzeln kopiert) OHP Blu-Tack Tafel Kreide |

| STUNDE | SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG | SCHÜLERAKTIVITÄTEN | SPRACHLICHE MITTEL | MATERIALIEN, MEDIEN |
|--------|---|--|--|--|
| 5 | <ul style="list-style-type: none"> ■ in der Gruppe an einer Produktion zusammenarbeiten ■ Verantwortungsgefühl für die Gruppe entwickeln ■ konzentriert arbeiten ■ „schön“ vorlesen ■ einander aufmerksam zuhören ■ Kritikfähigkeit entwickeln und Selbstkritik üben ■ Spaß am Lernen haben ■ Reflexionskompetenz entwickeln ■ Fähigkeit zur Selbsteinschätzung entwickeln | <p>Wettersymbole erstellen, eine Sendung im Fernsehen (Wettervorhersage) in der Gruppe vorbereiten und spielen, über die geleistete Arbeit reflektieren und die eigene Leistung mit Hilfe eines „Ich kann schon“-Bogens beurteilen</p> | <p>in einfachen Sätzen über das Wetter berichten</p> | <p>2.2 Bilder – Wettersymbole zum Nachzeichnen weißer Pappkarton Holzstäbchen Tesafilem Bunt- oder Filzstifte Wachsmaler Schere Fernsehbildschirm aus Karton Textblatt „Wettervorhersage“ (Stunde 4) fertige Wettersymbole auf Stäbchen (aus Schritt 1, Stunde 5) zwei kleine, möglichst schöne Steine pro Schüler 5.4 „Ich kann schon“-Bogen</p> |

STUNDENENTWÜRFE

1. STUNDE: HÜPFEN UND QUAKEN WIE DIE FRÖSCHE

| | |
|-------------------------------------|--|
| ZIELE DER STUNDE | Die Schüler sollen <ul style="list-style-type: none">■ ihr Hör-Sehverstehen entwickeln.■ ihr Handgeschick entwickeln.■ einfache Fragen verstehen und beantworten können, und dabei früher erworbenes Wissen über die „Welt“ (Frösche) nützlich machen.■ Wortschatz erweitern.■ Vermutungen zur Bedeutung eines Wortes anstellen.■ Recherchen durchführen.■ Spaß am Lernen empfinden. |
| MATERIALIEN, MEDIEN | Papier, Schere, grünes Papier zum Falten, 1.1 Lehrerinfo – Bastelanleitung für den Frosch, Tafel, Kreide, evtl. Sachbücher und/oder Internet |
| SCHRITT 1 | Hinführung zum Thema – Teil 1 |
| ZEIT | 10 Minuten |
| SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG | Hör-Sehverstehen entwickeln Handgeschick entwickeln |
| SOZIALFORMEN | Großgruppe, Einzelarbeit |
| MATERIALIEN, MEDIEN | Papier, Schere, grünes Papier zum Falten, 1.1 Lehrerinfo – Bastelanleitung für den Frosch |

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer verteilt den Schülern Bastelmaterial und bittet sie, ihm genau zuzuhören und zuzusehen, um den Bastelschritten (1.1 Lehrerinfo – Bastelanleitung für den Frosch) folgen zu können. Beim Basteln stellt der Lehrer nach jedem Schritt die Frage:
Was denkt ihr? Was ist das? Was soll das werden? evtl. auch Erkennt ihr vielleicht ein Tier? Welches?
Der Lehrer führt die Bastelschritte selber vor und bei Bedarf hilft er den Schülern.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler erstellen jeweils einen kleinen Papierfrosch und stellen nach jedem Bastelschritt Vermutungen zum Bastelprodukt an.

DIFFERENZIERUNG

BEGRÜNDUNG

Für die Bastelaufgaben gibt es schwierigere oder einfachere Varianten. Die Entscheidung soll der Lehrer treffen, je nach Gegebenheiten der Gruppe.

ZEIT

5-10 Minuten

MATERIALIEN, MEDIEN

Internet

BESCHREIBUNG

Faltanleitung: Springender Frosch

http://www.basteln.machtspass.com/origami_frosch.htm

Frosch-Spiel

<http://www.bastel-elfe.de/modules.php?name=News&file=categories&op=newindex&catid=14>

Frosch aus Papptellern

http://www.heike-boden.de/Kinder/Kinderbasteln/Basteln_mit_Mull/Pappteller/Handpuppen/handpuppen.html

Origamifrosch aus fertigbedruckter Vorlage

http://www.naturmuseum-so.ch/07_zeitg/2frosch.html

Wie man Schritt für Schritt einen Frosch basteln kann

<http://www.labbe.de/zzebra/index.asp?themaId=616&titelId=4095>

SCHRITT 2

Hinführung zum Thema – Teil 2

ZEIT

5 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

einfache Fragen verstehen und beantworten und dabei früher erworbenes Wissen über die „Welt“ (Frösche) nützlich machen

SOZIALFORMEN

Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN

–

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Nach Fertigstellung der Papierfrösche leitet der Lehrer ein kurzes Gespräch über Frösche ein.

Habt ihr schon einmal Frösche gesehen?

Wo leben Frösche?

Welche Farbe(n) haben sie?

Wie groß sind sie?

Was fressen sie?

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler beantworten die Fragen nach Möglichkeit auf Deutsch. Im Notfall benutzen sie die Muttersprache.

SCHRITT 3 Hinführung zum Thema – Teil 3**ZEIT** 15 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Wortschatz erweitern
Spaß am Lernen empfinden**SOZIALFORMEN** Großgruppe**MATERIALIEN, MEDIEN** Tafel und Kreide**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer fragt weiter: *Wie „sprechen“ die Frösche?* und er führt das Wort *quaken* ein. Und: *Wie „gehen“ die Frösche?* Wenn noch nicht geschehen, dann führt er das Wort *hüpfen* ein.
2. Lehrer ermuntert die Schüler, wie Frösche zu „gehen“ und zu „sprechen“.
3. Lehrer führt das Spiel „*Frösche und Storch*“ ein. Er übernimmt die Rolle des Storches oder er wählt ein Kind, das den Frosch spielt. Der Storch darf sich nur auf einem Bein fortbewegen und hat die Aufgabe, so viele Frösche zu fangen wie möglich. Die gefangenen Frösche verwandeln sich in Störche. Das Spiel ist dann zu Ende, wenn es nur noch Störche und keine Frösche mehr gibt.

Methodische Empfehlung:

Wenn es in der Klasse Kinder gibt, die in ihrer Bewegung behindert sind, soll der Lehrer entscheiden, wie er das Spiel so modifiziert, dass jeder mitmachen kann.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. –
2. Schüler bewegen sich quakend wie Frösche im Klassenzimmer.
3. –

SCHRITT 4 Hinführung zum Thema – Teil 4**ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Wortschatz erweitern
Vermutung zur Bedeutung eines Wortes anstellen**SOZIALFORMEN** Großgruppe**MATERIALIEN, MEDIEN** Tafel, Kreide

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Nachdem jeder Schüler wieder auf seinem Platz sitzt, schreibt der Lehrer das Wort *Wetterfrosch* an die Tafel und fragt die Schüler nach seiner Bedeutung: Zuerst wird das Wort in seine Teile zerlegt und dann als Ganzes behandelt. Da das Wort im Ungarischen keine Entsprechung hat, ist damit zu rechnen, dass sich da ein kleines, muttersprachlich geführtes Gespräch über den Zusammenhang zwischen Wetter und Frosch entwickelt.

SCHRITT 5 Hausaufgabe

ZEIT 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** recherchieren
selbständig arbeiten

SOZIALFORMEN Einzelarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN evtl. Sachbücher, Internet

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Schüler sollen zu Hause nachfragen (nachforschen), was der Frosch mit dem Wetter zu tun hat. Sie können Erwachsene fragen oder evtl. in Sachbüchern oder im Internet nachschauen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler notieren sich die Hausaufgabe.

2. STUNDE: DAS WETTER UND DER FROSCH

| | |
|-------------------------------------|--|
| ZIELE DER STUNDE | <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ ihren Wortschatz erweitern und dabei Bilder als Verstehenshilfe nutzen. ■ Entscheidungen treffen und begründen. ■ Sensibilität für subjektive Empfindungen entwickeln. ■ ihren Wortschatz festigen und dabei Bild- und Wortkärtchen als Gedächtnisstütze nutzen. ■ Basisstrukturen zum Thema „<i>Wetter</i>“ kennen lernen und spielerisch einüben, dabei mit allen Sinnen lernen. ■ Lösungen selbst kontrollieren. |
| MATERIALIEN, MEDIEN | 2.1 Bild – Wetterfrosch, 2.2 Bilder – Wettersymbole, 2.2 Wortkarten – Wettersymbole, 2.2 Lehrerinfo – Tafelbild „Schönes Wetter – schlechtes Wetter“, 2.3 Vorlage zum Zerschneiden – Wetter, 2.5 Textvorlage und Spielbeschreibung „ <i>Es regnet, es donnert...</i> “, Briefumschläge, Tafel, Blu-Tack |
| SCHRITT 1 | Zusammenfassung der Hausaufgabenergebnisse Erarbeitung des Themas „Wetter“ – Teil 1 |
| ZEIT | 10 Minuten |
| SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG | Wortschatz erweitern Bilder als Verstehenshilfe nutzen |
| SOZIALFORMEN | Großgruppe |
| MATERIALIEN, MEDIEN | 2.1 Bild – Wetterfrosch, Blu-Tack, Tafel |

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer beginnt die Stunde mit der Frage nach dem Ergebnis der zu Hause durchgeführten Recherche. 1. –
2. Anschließend klebt er mit Blu-Tack ein Bild (2.1 Bild – Wetterfrosch) an die Tafel, und bewegt den extra ausgeschnittenen Frosch auf und ab im Einmachglas, um so die Bedeutung des Wortes *Wetterfrosch* zu visualisieren. Wenn die Schüler die Bedeutung erraten haben, dann dient das Bild als Bestätigung. Sonst dient es als Erklärung. 2. –

Methodische Empfehlung:

Für Hintergrundinformationen siehe:

<http://www.wer-weiss-was.de/theme51/article582598.html#582598>

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

SCHRITT 2 Erarbeitung des Themas „Wetter“ – Teil 2**ZEIT** 20 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Wortschatz erweitern
Entscheidungen treffen und begründen
Sensibilität für subjektive Empfindungen entwickeln**SOZIALFORMEN** Großgruppe**MATERIALIEN, MEDIEN** 2.1 Bild – Wetterfrosch, 2.2 Bilder – Wettersymbole, 2.2 Wortkarten –Wettersymbole, 2.2 Lehrerinfo – Tafelbild „Schönes Wetter – schlechtes Wetter“, Tafel, Blu-Tack**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer versieht das Bild des Wetterfrosches (2.1 Bild – Wetterfrosch) mit Erklärungen, die er schriftlich festhält: Zur Regenwolke schreibt er „*schlechtes Wetter*“, zur Sonne „*schönes Wetter*“ und er verbindet die beiden Aufschriften mit einer geraden Linie. Dann legt er weitere Wettersymbole (2.2 Bilder – Wettersymbole) auf den Lehrertisch und er bittet die Schüler, diese auf der Linie zu ordnen. Was die Schüler eher schön, angenehm empfinden, kommt näher zur Aufschrift „*schönes Wetter*“, was sie als weniger schön oder angenehm empfinden, kleben sie näher zur Aufschrift „*schlechtes Wetter*“.

Methodische Empfehlung:

In der linken unteren Ecke der Bildkärtchen mit den Wettersymbolen ist jeweils ein Kreis zu sehen. Der Lehrer hat diese Kreise vor dem ersten Gebrauch der Kärtchen in der Farbe auszumalen, die er für die Identifizierung der Artikel mit der Gruppe vereinbart hat (z.B. blau für „der“, rot für „die“, grün für „das“ und gelb für „die im Plural“)

Die 2.2 Lehrerinfo – Tafelbild „Schönes Wetter – schlechtes Wetter“ zeigt ein mögliches Tafelbild.

Idealerweise entwickelt sich da ein kleines Gespräch in der Muttersprache, in dem den Schülern allmählich klar wird, dass schönes Wetter und schlechtes Wetter nicht für jeden das Gleiche bedeuten, dass unsere Empfindungen (auch) in diesem Bereich sehr unterschiedlich sind bzw. sein können.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

2. Lehrer legt Wortkarten auf den Lehrertisch zu den Wettersymbolen (2.2 Wortkarten – Wettersymbole) und bittet die Schüler, sich zu überlegen, welches Wort zu welchem Bild passt.
Die Kontrolle erfolgt im Plenum. Wenn nötig, legt der Lehrer Kärtchen um.
2. Schüler überlegen sich die Lösung, sie besprechen sie und dann kleben sie die Wortkarten zu den Bildern, zu denen sie ihrer Meinung nach passen.
3. Lehrer bittet die Schüler, die Aussprache der neuen Wörter im Chor zu üben. Er spricht die Wörter laut vor und die Schüler sollen sie nachsprechen.
3. –

| | |
|----------------------------|---|
| DIFFERENZIERUNG | |
| VARIATIONEN | Wenn nötig, können die Wörter mehrmals im Chor geübt werden: Mal von oben nach unten, von unten nach oben, dann nur die Mädchen, nur die Jungen, schnell, langsam, böse, traurig etc. |
| ZEIT | 5-15 Minuten |
| MATERIALIEN, MEDIEN | – |
| BESCHREIBUNG | – |

| | |
|-------------------------------------|--|
| SCHRITT 3 | Erarbeitung des Themas „Wetter“ – Teil 3 |
| ZEIT | 5 Minuten |
| SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG | Wortschatz üben Bild- und Wortkärtchen als Gedächtnisstütze nutzen Lösungen selbst kontrollieren |
| SOZIALFORMEN | Partnerarbeit |
| MATERIALIEN, MEDIEN | Bild- und Wortkarten (2.3 Vorlage zum Zerschneiden – Wetter) zerschnitten in Briefumschlägen |

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer teilt die Schüler in Paare (so, wie sie sitzen) und verteilt ihnen jeweils einen Briefumschlag mit Bild- und Wortkarten zum Thema „Wetter“ (2.3 Vorlage zum Zerschneiden – Wetter). Das Tafelbild dient als Hilfe.
1. –
2. Lehrer verdeckt das Tafelbild und bittet die Schüler, die Zettel zu mischen. Dann sollen sie versuchen, die Ordnung wieder neu herzustellen. Zur Selbstkontrolle dient das Tafelbild.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

2. Schüler legen die Kärtchen in den Briefumschlag zurück.

SCHRITT 4 Erarbeitung des Themas „Wetter“ – Teil 4**ZEIT** 5 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Wortschatz üben
Bild- und Wortkärtchen als Gedächtnisstütze nutzen**SOZIALFORMEN** Großgruppe**MATERIALIEN, MEDIEN** 2.2 Bilder – Wettersymbole, Tafel, Blu-Tack**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer nimmt die Wortkarten von der Tafel und bittet die Schüler, kurz die Augen zu schließen. Während die Schüler die Augen geschlossen halten, nimmt er schnell ein Bild von der Tafel weg. Dann bittet er die Schüler, die Augen zu öffnen und er stellt die Frage: *Was fehlt?* Die Schüler nennen das fehlende Wort. Das Spiel sollte so lange wiederholt werden, solange die Schüler Spaß daran haben bzw. bis sie sich die Wörter gemerkt haben.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. –

SCHRITT 5 Fingerspiel „Es tröpfelt, es regnet...“**ZEIT** 5 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Basisstrukturen zum Thema „Wetter“ kennen lernen und spielerisch einüben
mit allen Sinnen lernen**SOZIALFORMEN** Großgruppe**MATERIALIEN, MEDIEN** 2.5 Textvorlage und Spielbeschreibung – „Es tröpfelt, es regnet...“**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer führt das Spiel „*Es tröpfelt, es regnet...*“ ein.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler spielen mit und werden dabei durch die mehrmalige Wiederholung immer selbständiger.

3. STUNDE: WIR BEOBACHTEN DAS WETTER

| | |
|-------------------------------------|--|
| ZIELE DER STUNDE | <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Wortschatz, Bilder und Strukturen einander zuordnen und einen Raster ausfüllen. ■ den Inhalt einer Tabelle fehlerfrei in das Deutschheft übertragen. ■ einfache Fragen zum Thema „<i>Wetter</i>“ hörend verstehen und mündlich beantworten. ■ das Wetter regelmäßig beobachten und die Beobachtungsdaten in eine Tabelle eintragen. ■ eine Aufgabe selbständig lösen. ■ Lösungen selbst kontrollieren. ■ in der Gruppe zusammenarbeiten. |
| MATERIALIEN, MEDIEN | 2.2 Bilder – Wettersymbole, 2.5 Textvorlage und Spielbeschreibung – „Es tröpfelt, es regnet...“, 3.2 Arbeitsblatt – Tabelle, 3.2 Lösungsblatt – Tabelle, 3.5 Tabelle – Wetterbeobachtungsbogen, Hut oder Korb, Thermometer, Tafel, Kreide, Farbstifte, Deutschhefte |
| SCHRITT 1 | Fingerspiel „Es tröpfelt, es regnet...“ |
| ZEIT | 5 Minuten |
| SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG | Gelerntes wiederholen |
| SOZIALFORMEN | Großgruppe |
| MATERIALIEN, MEDIEN | 2.5 Textvorlage und Spielbeschreibung – „Es tröpfelt, es regnet...“ |

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer regt die Schüler an, das Fingerspiel von der letzten Stunde zu spielen, um die gelernten Wörter und Strukturen zu wiederholen und sich für das Thema und die Stunde zu motivieren.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. –

SCHRITT 2 **Wie ist das Wetter? – Teil 1****ZEIT** 24 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Wortschatz, Bilder und Strukturen einander zuordnen
einen Raster ausfüllen
Lösungen selbst kontrollieren
in der Gruppe zusammenarbeiten**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** 2.2 Bilder – Wettersymbole, Hut oder Korb, 3.2 Arbeitsblatt – Tabelle, 3.2 Lösungsblatt – Tabelle, Farbstifte**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer teilt die Schüler mit Hilfe von Wettersymbolen in Gruppen (max. 4 Personen pro Gruppe).
2. Lehrer verteilt jeder Gruppe ein Arbeitsblatt (3.2 Arbeitsblatt – Tabelle).
3. Lehrer hängt das Lösungsblatt (3.2 Lösungsblatt – Tabelle) evtl. vergrößert oder in mehreren Exemplaren) an die Tafel/Wand. Er geht in den Gruppen herum, hilft, wenn nötig und sorgt dafür, dass jedes Arbeitsblatt komplett in Ordnung ist.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler ziehen aus einem Hut/Korb/etc. Wettersymbole und suchen ihre Mitschüler mit den gleichen Symbolen.
2. Schüler bearbeiten das Arbeitsblatt, indem sie zu den Sätzen (*es regnet, es schneit etc.*) das passende Substantiv zuordnen und ein Bild zum Wort malen.
3. Schüler gehen zum Lösungsblatt und kontrollieren sich selbst. Wenn nötig, korrigieren sie ihre Lösungen.

SCHRITT 3 **Wie ist das Wetter? – Teil 2****ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** den Inhalt einer Tabelle fehlerfrei in das Deutschheft übertragen**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** fertiges Arbeitsblatt (3.2 Lösungsblatt – Tabelle), Deutschhefte**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer bittet die Schüler, die Tabelle mit allen drei Spalten in ihr Heft zu übertragen. Während der Arbeit geht er in der Klasse herum und hilft, damit jeder Schüler möglichst fehlerfrei arbeitet.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. –

SCHRITT 4 Wie ist das Wetter? – Teil 3**ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** einfache Fragen zum Thema „Wetter“ hörend verstehen und mündlich beantworten**SOZIALFORMEN** Großgruppe**MATERIALIEN, MEDIEN** Thermometer, Tafel, Kreide, Deutschheft**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer initiiert ein Gespräch über das Thema *Wetter*. Er fragt die Schüler: *Wie ist das Wetter heute? Ist es heute kalt?/ Ist es heute warm?* Dabei zeigt er pantomimisch die Bedeutung der Fragen. Er schreibt die Fragen an die Tafel und bittet die Schüler, sie zu beantworten. Die Antworten der Schüler schreibt er ebenfalls an die Tafel. Dann stellt er die nächste Frage: *Was meint ihr? Wie kalt/wie warm ist es heute?* Auch diesen Satz hält er an der Tafel fest und dann bittet er die Schüler, zum Thermometer am Fenster (evtl. vom Lehrer für diese Stunde mitgebracht) zu kommen und die Außentemperatur abzulesen. Die Antwort schreibt er auf, z. B. *Es ist fünf Grad plus.* oder *Es ist zwei Grad minus.*
2. Lehrer bittet die Schüler, die Fragen und die Antworten von der Tafel in ihre Deutschhefte zu übertragen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler stützen sich bei der Beantwortung der Fragen des Lehrers auf die soeben fertig gestellte Tabelle: z. B. *Es ist heute warm. Die Sonne scheint.* oder *Es ist heute kalt. Es regnet. Es schneit. etc.*

2. –

SCHRITT 5 Hausaufgabe**ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** das Wetter regelmäßig beobachten
Daten in eine Tabelle eintragen
selbständig arbeiten**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** 3.5 Tabelle – Wetterbeobachtungsbogen

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer verteilt den Schülern einen Wetterbeobachtungsbogen (3.5 Tabelle – Wetterbeobachtungsbogen) und bittet sie, das Wetter bis zur nächsten Stunde regelmäßig zu beobachten und ihre Beobachtungen in der Tabelle festzuhalten.
2. Lehrer bittet die Schüler, die Spalte „*heute*“ gemeinsam auszufüllen, damit die Schüler genau wissen, wie sie zu Hause arbeiten sollen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler schauen sich den Beobachtungsbogen an und fragen nach, wenn etwas nicht klar ist.
2. Lehrer und Schüler besprechen zusammen die Antworten und Schüler übertragen sie in die Tabelle in Bild und/oder Schrift.

4. STUNDE: WETTERVORHERSAGE

| | |
|----------------------------|---|
| ZIELE DER STUNDE | <p>Die Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Ergebnisse der selbständigen Arbeit präsentieren. ■ Ergebnisse der Arbeit der Mitschüler lesen und dabei „fremde“ und eigene Beobachtungen vergleichen. ■ ihren Wortschatz erweitern. ■ Weltwissen beim Fremdsprachenlernen nützlich machen. ■ einfache Sätze zum Thema „Wetter“ mündlich formulieren. ■ einen einfachen Text zum Thema „Wetter“ lesend verstehen. ■ einen Lückentext ausfüllen (Bilder durch Wörter ersetzen). ■ Texte laut, sinngestaltend vorlesen. ■ einander beim Vorlesen aufmerksam zuhören. |
| MATERIALIEN, MEDIEN | ausgefüllte Wetterbeobachtungsbögen (3.5 Tabelle – Wetterbeobachtungsbogen), 4.3 Folie – Wettervorhersage im Fernsehen), Textblatt (vom Lehrer erstellt und für jeden Schüler einzeln kopiert), OHP, Blu-Tack, Tafel, Kreide |

| | |
|-------------------------------------|--|
| SCHRITT 1 | Wetterbeobachtungen |
| ZEIT | 10 Minuten |
| SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG | Ergebnisse der selbständigen Arbeit präsentieren die Ergebnisse der Arbeit der Mitschüler lesen und dabei „fremde“ und eigene Beobachtungen vergleichen |
| SOZIALFORMEN | Plenum |
| MATERIALIEN, MEDIEN | ausgefüllte Wetterbeobachtungsbögen (3.5 Tabelle – Wetterbeobachtungsbogen), Blu-Tack |

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer bittet die Schüler, die ausgefüllten Wetterbeobachtungsbögen an die Tafel zu hängen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler betrachten die Hausaufgaben voneinander und vergleichen ihre Ergebnisse.

| | |
|-------------------------------------|---|
| SCHRITT 2 | Wettervorhersage – Teil 1 |
| ZEIT | 10 Minuten |
| SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG | Wortschatz erweitern Weltwissen beim Fremdsprachenlernen nützlich machen |
| SOZIALFORMEN | Plenum |
| MATERIALIEN, MEDIEN | Tafel, Kreide |

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer initiiert ein Gespräch darüber, woher man wissen kann, wie das Wetter sein wird. Er führt das Wort „*Wettervorhersage*“ ein und hält die Ideen der Schüler zu seiner Frage an der Tafel fest.
2. Lehrer fragt jeden Schüler einzeln, wo er bzw. seine Familie am meisten Wetterberichte hört und macht Striche. Sehr wahrscheinlich werden die meisten Schüler das Fernsehen erwähnen. Das soll dann als Basis für die weitere Arbeit dienen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler überlegen sich, wo man Wettervorhersagen hören bzw. lesen kann und nennen die Quellen:
Radio, Fernsehen, Internet, Zeitungen, Telefon...
2. –

SCHRITT 3 Wettervorhersage – Teil 2

ZEIT 10 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG einfache Sätze zum Thema „*Wetter*“ mündlich formulieren
einen einfachen Text zum Thema „*Wetter*“ lesend verstehen

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN OHP, Wettervorhersage im Fernsehen (4.3 Folie – Wettervorhersage im Fernsehen), vom Lehrer erstellter Text auf ein Stück Folie geschrieben, Textblatt vom Lehrer erstellt und jedem Schüler einzeln kopiert, Wörterbuch

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer legt eine Folie mit Fernsehbildschirm und darin einem Frosch mit leerer Sprechblase auf den OHP (Alternative: Packpapier, interaktive Tafel) (4.3 Folie – Wettervorhersage im Fernsehen). Er fragt die Schüler: *Was meint ihr? Was sagt der Frosch über das Wetter von morgen?*
2. Lehrer zeigt ihnen den Text, den er für das Wetter von morgen vorformuliert hat. Lehrer und Schüler klären gemeinsam die Bedeutung des Textes, wobei der Text relativ kurz sein und nur Wörter und Strukturen enthalten soll, die die Schüler bereits gut kennen.

Methodische Empfehlung:

Der Lehrer hat dem jeweiligen Wetter entsprechend einen eigenen Text zu formulieren und diesen auf ein Stück Folie zu schreiben, das genau in die leere Sprechblase auf 4.3 Folie – Wettervorhersage im Fernsehen passt.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler stellen Vermutungen an und formulieren Sätze. Dabei können sie ihre Deutschhefte benutzen.
2. –

SCHRITT 4 **Wettersvorhersage – Teil 3****ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** lautes Vorlesen üben
einander aufmerksam zuhören**SOZIALFORMEN** Partnerarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Textblatt (vom Lehrer erstellt und für jeden Schüler einzeln kopiert)**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer verteilt den Schülern die Wettervorhersage in Kopie. Schüler sollen den Text einander in Paaren mehrmals laut vorlesen und dabei auf Aussprache und Intonation achten.

Während der Arbeit geht der Lehrer in der Klasse herum und hilft, wenn nötig.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler lesen den Text einander abwechselnd laut vor. Wenn sie Probleme haben, bitten sie den Lehrer um Hilfe.

SCHRITT 5 **Hausaufgabe****ZEIT** 5 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** lautes, sinngestaltendes Vorlesen üben**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** bearbeitetes Textblatt aus Schritt 4**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer bittet die Schüler, den Text zu Hause noch mehrmals laut vorzulesen und wenn sie Lust haben, auswendig zu lernen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. –

5. STUNDE: WETTERFRÖSCHE IM FERNSEHEN

| | |
|-------------------------------------|---|
| ZIELE DER STUNDE | Die Schüler sollen <ul style="list-style-type: none"> ■ in der Gruppe an einer Produktion zusammenarbeiten. ■ Verantwortungsgefühl für die Gruppe entwickeln. ■ konzentriert arbeiten. ■ „schön“ vorlesen. ■ einander aufmerksam zuhören. ■ Kritikfähigkeit entwickeln und Selbstkritik üben. ■ Spaß am Lernen haben. ■ Reflexionskompetenz entwickeln. ■ Fähigkeit zur Selbsteinschätzung entwickeln. |
| MATERIALIEN, MEDIEN | Wettersymbole zum Nachzeichnen (2.2 Bilder – Wettersymbole), weißer Pappkarton, Holzstäbchen, Tesafilm, Bunt- oder Filzstifte, Wachsmaler, Schere, Fernsehbildschirm aus Karton, Textblatt „Wettervorhersage“ (Stunde 4), fertige Wettersymbole auf Stäbchen (aus Schritt 1, Stunde 5), zwei kleine, möglichst schöne Steine pro Schüler, 5.4 „Ich kann schon“-Bogen |
| SCHRITT 1 | Im Fernsehen – Teil 1 |
| ZEIT | 10 Minuten |
| SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG | Handgeschick entwickeln Spaß am Lernen haben |
| SOZIALFORMEN | Einzelarbeit, Gruppenarbeit |
| MATERIALIEN, MEDIEN | Wettersymbole zum Nachzeichnen (2.2 Bilder – Wettersymbole), weißer Pappkarton, Holzstäbchen, Tesafilm, Bunt- oder Filzstifte, Wachsmaler, Schere |

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer teilt die Schüler in vier Gruppen, so wie sie sitzen. Er bittet die Gruppen, sich eine Arbeitsfläche frei zu räumen.
2. Lehrer verteilt den Gruppen die Wettersymbole (2.2 Bilder – Wettersymbole), weißen Pappkarton, Holzstäbchen und Tesafilm. Gebraucht werden noch Bunt- oder Filzstifte, evtl. Wachsmaler und Scheren. Schüler sollen zum Text Wettersymbole als Stabfiguren erstellen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. –
2. Schüler legen die Schablonen auf den Pappkarton, sie umzeichnen sie vorsichtig und schneiden die Formen aus. Sie bemalen die Formen und befestigen sie einzeln auf Holzstäbchen.

SCHRITT 2 Im Fernsehen – Teil 2**ZEIT** 20 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** in der Gruppe an einer Produktion zusammenarbeiten
Verantwortungsgefühl für die Gruppe entwickeln
konzentriert arbeiten
„schön“ vorlesen
einander aufmerksam zuhören
Kritikfähigkeit entwickeln und Selbstkritik üben**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit, Plenum**MATERIALIEN, MEDIEN** Fernschirmschirm aus Karton, Textblatt „Wettervorhersage“ von der letzten Stunde, Wettersymbole auf Stäbchen aus Schritt 1**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer nimmt einen aus Karton ausgeschnittenen Fernschirmschirmrahmen hervor und erklärt den Schülern, dass sie jetzt die Möglichkeit haben, den „Wetterfrosch“ zu spielen. 1. –

Landeskundliche Information:

Lehrer erinnert die Schüler daran, dass sie das Wort *Wetterfrosch* bereits kennen. Nun bekommt aber das Wort eine neue Bedeutung: so nennt man nämlich oft die Personen im deutschen Fernsehen, die die Wettervorhersagen lesen.

2. Lehrer bittet die Gruppen, ihre Produktion zu üben. Sie sollen entscheiden, wer die Wettervorhersage vorliest. Es kann eine einzige Person sein, aber auch mehrere Schüler können die Aufgabe unter sich aufteilen. Vielleicht will die vorlesende Person den Text nicht selbst in der Hand halten, dann können diese Aufgabe einige ihrer Mitschüler übernehmen. Entschieden werden muss auch, wer die Wettersymbole auf den Stäbchen bewegt. Jemand kann Regieanweisungen geben, andere können den Fernschirmschirmrahmen halten, etc. 2. –
3. Im Anschluss an die Probe präsentieren die einzelnen Gruppen ihre Produktion. 3. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

Methodische Empfehlung:

Es lohnt sich nach jeder Präsentation eine kurze mündliche Auswertung in ungarischer Sprache zu machen. Mögliche Fragen sind: *Was war gut? Warum? Was könnte man noch besser machen? Und wie?* Das Ziel ist nicht, die Gruppen zu kritisieren oder die Präsentationen miteinander zu vergleichen. Jede Produktion soll in sich ausgewertet werden, damit die Gruppen das nächste Mal wissen, was sie bereits gut können und in welcher Hinsicht sie sich noch entwickeln müssen.

SCHRITT 3 Regen zaubern

ZEIT 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Spaß am Lernen haben

SOZIALFORMEN Großgruppe

MATERIALIEN, MEDIEN zwei kleine, möglichst schöne Steine pro Schüler

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Als Abschluss des Moduls bietet der Lehrer den Schülern an, einen Trick zu üben, wie man Regen zaubern kann. Dazu brauchen alle Schüler je zwei Steine. Sie sollen sich sehr konzentrieren und wenn sie mögen, ihre Augen zumachen. Der Lehrer geht in der Klasse herum und berührt einzeln alle Schüler. Derjenige, der berührt worden ist, soll seine zwei Steine gegeneinander schlagen. Nicht zu wild und nicht zu leise, gerade so, wie der Regen prasselt. Beim zweiten Berühren hören die Schüler mit dem Regenmachen auf. Der Regen lässt also allmählich nach, bis es dann endgültig aufhört zu regnen.

SCHRITT 4 Auswertung

ZEIT 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Reflexionskompetenz entwickeln
Fähigkeit zur Selbsteinschätzung entwickeln

SOZIALFORMEN Einzelarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN 5.4 „Ich kann schon“-Bogen

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer verteilt den Schülern einen „Ich kann schon“-Bogen (5.4).

Methodische Empfehlung:

Der „Ich kann schon-Bogen“ soll auf dieser Stufe vom Lehrer ins Ungarische übersetzt werden, damit die Schüler mit ihm arbeiten können. Wenn die Schüler an die Selbstausswertung nicht gewöhnt sind, kann die Liste zur Einschätzung der eigenen Leistung gekürzt bzw. vereinfacht werden.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler füllen in Einzelarbeit ihre Bögen aus und geben ihn, wenn sie wollen, dem Lehrer zur Rückmeldung. In diesem Fall muss der Lehrer ihnen möglichst bald den auch von ihm ausgefüllten Bogen evtl. mit einer kurzen verbalen Rückmeldung zurückgeben.